

Geschäftsstelle AareLand
c/o Regionalverband zofingenregio
Thutplatz 19, 4800 Zofingen
www.aareland.ch

Zofingen, Sommer 2017

Liebe AareLänderinnen Liebe AareLänder

Die Finanzierung künftiger Aggloprogramm-Generationen wurde im Februar mit der Annahme des „Nationstrassen- und Agglomerationsverkehrs fonds“ (NAF) gesichert. Für die Anwendung der neuen Finanzierung sind einige Anpassungen nötig. So gelten zum Beispiel ab der 4. Generation fixe Fristen für die Umsetzung der Projekte. Auch der Perimeter für die beitragsberechtigten Städte und Gemeinden ändert.

Mit einem kleineren pro Kopf-Verbrauch und einem höheren Anteil an erneuerbarer Energie soll der „Spagat“ zwischen einer wachsenden Bevölkerung und geringeren ökologischen Auswirkungen der Energieversorgung gelingen. Wie das geht? Mehr dazu im Newsletter.

Ihnen eine wunderbare Sommerzeit!

AareLandsGemeinde



Zeit für Networking bevor es losgeht

Nebst dem Schwerpunktthema Agglomerationsprogramm AareLand gab es an der FrühjahrslandsGemeinde im Stadthaus in Olten drei „best practice-Präsentationen“ aus den Städten und Regionen.

Dies soll auch künftig so gehandhabt werden, um die LandsGemeinde als Plattform für Info- und Erfahrungsaustausch unter den AareLandsGemeinden noch besser zu etablieren.

Projekte gesucht

Wenn Sie gerne ein interessantes Projekt von allgemeinem Interesse aus ihrer Gemeinde vorstellen möchten, kontaktieren Sie doch bitte die Geschäftsstelle. Herzlichen Dank!

Fazit

- Auch mit Planung ist nicht jedes Risiko vermeidbar.
- Wichtig ist rasche, zielgerichtete Reaktion:
 - „Kurzfristig“: Sofortmassnahmen
 - „Mittelfristig“: Strategieentwicklung und daraus abgeleitete Massnahmen
 - „Langfristig“: Grundlegende Aufgaben- und Organisationsüberprüfung
- Krisen bieten Chancen:
 - Neue Ansätze – klein, aber fein – Spielraum – Lernen
- Wachsamkeit trotz Entspannung beibehalten!

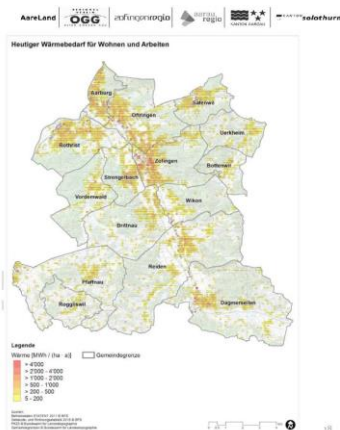
Olten bleibt wachsam

Unter dem Titel: „Chancen aus der Krise“ erläuterte Stadtpräsident Martin Wey das erfolgreiche Krisenmanagement der Stadt Olten, welche 2013 durch den Verlust von Steuereinnahmen in der Höhe von rund 25 Millionen Franken jährlich in eine finanzielle Schieflage geraten war. Durch umgehend eingeleitete Sofortmassnahmen und eine umsichtige Strategieentwicklung für die Mittel- und langfristige Planung hat die Stadt ihre Finanzen heute wieder „im Griff“.

Der Leiter Regionalplanung des Regionalverbandes zofingenregio, Rainer Frösch, stellte das Projekt „Regionale Energieplanung vor:



Heutiger Wärmebedarf
=> Potenziale für
Wärmeverbunde



Grosse Siedlungsdichte – hohe Potenziale

Die Regionalplanung hat eine Initiative der Energieunternehmen im unteren Wiggertal aufgenommen und wird bis Mitte 2018 eine Energieplanung für die Region Zofingen mit einer konsolidierten gemeinsamen Strategie und klar bezeichneten Massnahmen erarbeiten. Der Schwerpunkt liegt bei der Wärmeversorgung. Ziel ist es, den «Spagat» zwischen einer wachsenden Bevölkerung und geringeren ökologischen Auswirkungen der Energieversorgung zu schaffen. Der Weg dazu ist ein kleinerer pro Kopf-Verbrauch und ein höherer Anteil an erneuerbarer Energie. Ein Meilenstein ist bereits gesetzt: der erste Teil des Schlussberichtes liegt vor.

Mit der regionalen Energieplanung erhalten die Gemeinden fundierte Unterlagen für eine behörden- oder grundeigentümergebundene kommunale Umsetzung, beispielsweise eine Anschlusspflicht für Wärmeverbund in geeigneten Gebieten.



Angelica Cavegn Leitner, Vizestadtpräsidentin Aarau und Anton Kleiber, Gemeinderat Buchs, erläutern die Aufgaben der Koordinationsstelle

Als erste von mittlerweile sieben regionalen Koordinationsstellen im Kanton Aargau nahm die „regionale Koordinationsstelle für Freiwilligenarbeit und Angebote im Asylbereich“ Aarau-Buchs-Suhr ihre Arbeit im Juli 2016 auf.

www.freiwilligenarbeit-aarau.ch

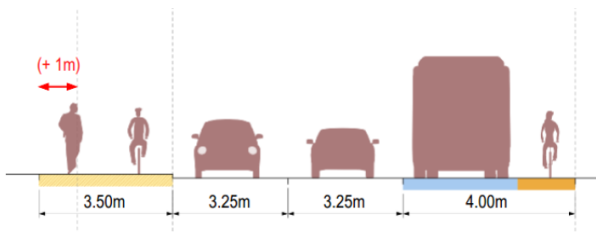
Die Koordinationsstelle ist einerseits Drehscheibe für die Vermittlung von Freiwilligeneinsätzen und Plattform für Organisationen, die Freiwilligenarbeit anbieten. Andererseits ist sie Koordinations-, Informations- und Förderstelle für Angebote im Asylbereich (Projekte, Aktionen, Angebote, Kurse, Räume etc.). Die drei Gemeinden Aarau, [Buchs](#), [Suhr](#), vertreten durch die jeweiligen Ressortvorstehenden Soziales, bilden die Trägerschaft.

Alle drei Präsentationen sind auf unserer Website aareland.ch abrufbar.

Agglomerationsprogramm AareLand

Das Dossier für die dritte Generation ist Ende 2016 fristgerecht beim Bund eingereicht worden. Darin werden aus dem AareLand Projekte mit einem Investitionsvolumen von rund 112 Millionen Franken für die Mitfinanzierung angemeldet.

Die grössten Projekte sind die Aufwertung der Oltnerstrasse in Aarburg und die Wiggertalstrasse Abschnitt Nord mit den flankierenden Massnahmen auf der Ortsdurchfahrt Rothrist. Als B-Massnahme ebenfalls in den Massnahmenkatalog aufgenommen wurde das komplett überarbeitete Gross-Projekt Umfahrung Hägendorf / Rickenbach (ERO+) mit einem geplanten Investitionsvolumen von 45 Millionen Franken.



Die Aufwertung Oltnerstrasse soll Verbesserungen für alle Verkehrsteilnehmenden schaffen – ein komplexes Vorhaben.

Finanzierung gesichert

Mit der Annahme des „Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds“ (NAF) in der Volksabstimmung vom vergangenen Februar ist die Finanzierung der künftigen Agglomerationsprogramm-Generationen gesichert. Für die Umsetzung der neuen Finanzierung müssen verschiedene Bundesverordnungen angepasst werden. Dabei werden auch einige Modalitäten geändert. So kann der Bund künftig kleinere Projekte zu Massnahmenbündeln zusammenfassen und dafür Pauschalbeiträge sprechen. Dies soll den administrativen Aufwand für die Abwicklung der Finanzierungsvereinbarungen erheblich erleichtern. Ab der vierten Generation werden fixe Fristen für die Umsetzung der Projekte gelten. Das heisst, der Baubeginn muss innerhalb der jeweiligen Vierjahresperioden liegen. Andernfalls verfällt der Anspruch auf die Bundesgelder. Bei laufenden Rechtsmittelverfahren stehen die Fristen still.

Neuer Perimeter ab 4. Generation

Neu bestimmt wird auch der Perimeter der beitragsberechtigten Städte und Gemeinden, der für die vierte Generation gelten wird. Gestützt auf die neue Definition des Bundes der „Räume mit städtischem Charakter“ gehört die Gemeinde Wikon (LU) dazu. In der Vernehmlassung hat der AareLandRat beim Bund beantragt, dass auch die Gemeinden Oensingen und Reiden in den Beitragsperimeter aufgenommen werden. Aus seiner Sicht sind die sachlichen Voraussetzungen dazu gegeben.

Die Dossiers zu den Agglomerationsprogrammen sind auf www.aareland.ch > Projekte abrufbar.

Auf den Geoportalen der Kantone sind interaktive Karten mit Informationen zu den Massnahmen einzusehen:

www.ag.ch/agis

geoweb.so.ch/map/agglo

Neues aus der „Learning Area AareLand“

Im Rahmen der Partnerschaft mit der „Learning Area AareLand“ unterstützt der Verein AareLand drei ganz unterschiedliche coworking spaces in Aarau, Olten und Zofingen.

„Den“ coworker gibt es nicht

„Nein“, meint Andreas Brändle, Wirtschaftsförderer von Oftringen, Rothrist und Zofingen, „es sind nicht unbedingt die typischen Digitalen Nomaden, die sich im coworking zofingen eingemietet haben.“ Auch Urs Blaser von der Wirtschaftsförderung Olten möchte seine coworking-Kunden an keinem Klischee festmachen. „Vom Firmengründer über den Freelancer bis zu Mitarbeitenden aus Grossunternehmen ist bei uns alles vertreten“, erklärt er.

Was in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Angewandte Psychologie der Fachhochschule Nordwestschweiz Olten als Pilotprojekt der Wirtschaftsförderung Olten begann, hat sich im Rahmen der „Learning Area AareLand“ zu einem Angebot in allen drei Zentrumsstädten des AareLandes gemauert. Im jüngsten der drei Standorte, in Aarau, arbeiten zum Beispiel durchschnittlich rund 12 coworker. Andreas Burri, Leiter der Wirtschaftsfachstelle zeigt sich mit der Auslastung zufrieden.

3 x coworking im AareLand

Coworking Space Aarau

Heinerich Wirri-Strasse 3
5000 Aarau
www.aarau.ch



7 Arbeitsplätze, 1 Meetingraum
mit dem Tram 1 Minute vom Bahnhof

JuraLAB Olten

Stiftung 3FO
Belchenstrasse 7
4600 Olten
www.juralab.ch (im Aufbau)



Übergangsangebot mit 5 Arbeitsplätzen
Ab Oktober 2017: 20 Arbeitsplätze, Meeting- und Seminarräume
5 Minuten vom Bahnhof

coworking space zofingen

c/o Startup-Factory
Untere Grabenstrasse 26
4800 Zofingen
www.coworking-zofingen.ch



Coworking in der startupfactory direkt beim Bahnhof
Zofingen
14 Arbeitsplätze, 1 Meetingroom, Dachterrasse

Agenda

Nächste AareLandsGemeinde:

Mittwoch, 29. November, 18.00 Uhr im Rathaus Zofingen.